

Übungsaufgaben zur Makroökonomie

Übungsaufgabe 1

- a) Wodurch unterscheiden sich Mikro- und Makroökonomie?
- b) Welche makroökonomischen Themen werden in der letzten Zeit besonders häufig in den Medien behandelt?
- c) Ist die Makroökonomie eine Wissenschaft? Begründen Sie Ihre Aussage!

Übungsaufgabe 2

In einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität erstellen die Unternehmen eine Produktion von 100. Der Wert der Konsumgüter beläuft sich auf 80 und der Wert der Investitionsgüter auf 20. Die Haushalte beabsichtigen 10 Geldeinheiten zu sparen.

- a) Wie hoch ist das Volkseinkommen? Liegt in dieser Wirtschaft ein Gleichgewicht vor?
- b) Wie hoch sind die ungeplanten Investitionen und die ungeplanten Ersparnisse, wenn die Unternehmen ihre Lagerbestände verändern und ihre Preise unverändert lassen?
- c) Gehen Sie nun davon aus, dass es einen Preisausgleich gibt und die Unternehmen ihre Lagerbestände nicht verändern. Wie hoch sind dann die ungeplanten Investitionen, das ungeplante Sparen und der ungeplante Konsum?

Übungsaufgabe 3

Stellen Sie die wirtschaftlichen Aktivitäten in einer evolutorischen Volkswirtschaft mit staatlicher Aktivität und wirtschaftlichen Transaktionen mit dem Ausland mit Hilfe des Modells des fünfpoligen Wirtschaftskreislaufs schematisch dar. Welche Bedeutung hat das Kreislaufaxiom bei diesem Modell?

Übungsaufgabe 4

- a) Wie kommt man vom Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen zum Volkseinkommen? Was messen diese Größen jeweils? Welcher Unterschied besteht zwischen Brutto- und Nettogrößen bzw. bei der Bewertung zu Marktpreisen und Faktorkosten?
- b) Erläutern Sie den Unterschied zwischen Inlandsprodukt und Inländerprodukt an einem Beispiel.
- c) Wodurch unterscheiden sich das nominale und das reale Bruttoinlandsprodukt? Was versteht man in diesem Zusammenhang unter einem Deflator?
- d) Erläutern Sie kurz die verschiedenen Berechnungsmethoden des Inlandsprodukts bzw. des Nationaleinkommens. Zeigen Sie, dass sich die Verwendungsgleichung des Bruttoinlandsprodukts aus dem Modell des 5-poligen Wirtschaftskreislaufs ergibt.
- e) Nennen Sie Argumente, welche die Eignung des traditionellen Inlands- bzw. Sozialprodukts als Wohlfahrtsindikator einer Gesellschaft einschränken. Welche Probleme stellen sich bei der Entwicklung alternativer Konzepte (z.B. Ökoprodukt, NEW)?

Übungsaufgabe 5

- a) Zeigen Sie am Beispiel der Produktion in einer Bäckerei, wie eine Produktionsfunktion abnehmende partielle Grenzerträge bei konstanten Skalenerträgen haben kann.
- b) Wie wird nach Ansicht der neoklassischen Verteilungstheorie das bei der Produktion entstehende Einkommen an die Arbeitnehmer und die Kapitaleigentümer verteilt?

Übungsaufgabe 6

In einer geschlossenen Volkswirtschaft sind gegeben:

$$C = 250 + \frac{3}{4} (Y - T + Tr) \qquad Y = 5.000$$

$$I = 1.000 - 50 i \qquad T = 1.000$$

$$Tr = 0 \qquad G = 1.000$$

- a) Ermitteln Sie die gesamtwirtschaftliche Ersparnis.
- b) Berechnen Sie den gleichgewichtigen Zinssatz.
- c) Wie ändern sich die Ergebnisse von Teil a) und b), wenn sich die Staatsausgaben auf 1.250 erhöhen? Welche Auswirkungen ergeben sich auf die privaten Investitionen?

Übungsaufgabe 7

- Welcher Unterschied besteht zwischen friktioneller und struktureller Arbeitslosigkeit?
- Weshalb ist der Begriff der „Vollbeschäftigung“ im Modell des neoklassischen Arbeitsmarktes nicht notwendigerweise mit dem der Arbeitsmarktstatistik identisch?
- Erläutern Sie drei mögliche Ursachen für starre Reallöhne.
- Welche Ansatzpunkte gibt es, um Arbeitslosigkeit zu bekämpfen?

Übungsaufgabe 8

Der Arbeitsmarkt einer Volkswirtschaft lässt sich durch folgende Gleichungen beschreiben:

$$L^d = 4 (w/p)^{-2} \quad (\text{Arbeitsnachfrage})$$

$$L^s = 4 (w/p)^{0,5} \quad (\text{Arbeitsangebot})$$

- Ermitteln Sie rechnerisch das gleichgewichtige Reallohniveau und die gleichgewichtige Arbeitsnachfrage.
- Beschreiben Sie mit Hilfe einer Skizze den Anpassungsprozess, der sich bei einem Reallohniveau von 2 nach neoklassischer Auffassung auf diesem Arbeitsmarkt vollzieht (flexible Löhne).
- Wie groß ist die freiwillige Arbeitslosigkeit im Arbeitsmarktgleichgewicht, wenn bei vollständiger Ausschöpfung des Erwerbbspersonenpotenzials dieser Volkswirtschaft ein Arbeitsangebot von $L_1 = 6$ möglich wäre?

Übungsaufgabe 9

- Erläutern Sie die drei Funktionen des Geldes. Inwiefern erfüllen die im Folgenden genannten Objekte diese Geldfunktionen?
 - Eine Kreditkarte.
 - Ein Rembrandtgemälde.
 - Eine Eintrittskarte für ein Konzert von Tokio Hotel.
- Welche der folgenden Vorgänge verringern die Geldmenge $M1$?
 - Ein Bankkunde zahlt bar einen Betrag auf sein Sichteinlagenkonto ein.
 - Ein Bankkunde zahlt bar einen Betrag auf sein Sparkonto ein.
 - Ein Bankkunde legt 5.000 EUR von seinem Girokonto für 1 Jahr als Termingeld an.
 - Eine Großmutter versteckt Banknoten in der Matratze.
 - Studierende verarbeiten Euro-Münzen zu Schmuck und verkaufen sie auf dem Flohmarkt zu einem gemeinnützigen Zweck.
 - Die Bundesbank verbrennt alte Banknoten, die bei ihr eingelagert waren.

Übungsaufgabe 10

- a) Weshalb handelt es sich bei der Quantitätsgleichung des Geldes sowohl um eine Gleichgewichtsbedingung als auch um eine Identitätsgleichung?
- b) Erläutern Sie mit Hilfe der Quantitätsgleichung die Geldmengenregel. Welche Annahmen gelten hier bezüglich der Komponenten der Quantitätsgleichung?
- c) Inwiefern bildet die Quantitätstheorie des Geldes eine wichtige Säule in der Geldpolitik der EZB?
- d) Suchen Sie mit Hilfe des Internets ein Land, das über einen längeren Zeitraum eine hohe Inflationsrate hatte, und ein Land mit einer niedrigen Inflationsrate während der letzten Jahre. Stellen Sie für diese beiden Länder fest, wie hoch das Wachstum der Geldmenge ist. Stimmen Ihre Befunde mit den Vorhersagen der Theorie überein?
- e) Stellen Sie die Kosten der Inflation am Beispiel der Hyperinflation dar.
- f) Welche Konsequenz hat die klassische Dichotomie für die Analyse realer Größen?

Übungsaufgabe 11

In einer geschlossenen Volkswirtschaft beträgt der autonome Konsum 30. Investitionen werden im Wert von 15 autonom getätigt. Der Staat gibt für den Kauf von Gütern und Dienstleistungen autonom den Betrag von 20 aus, die Steuereinnahmen des Staates betragen ebenfalls 20. Die marginale Konsumneigung liegt in dieser Volkswirtschaft bei 0,8.

- a) Berechnen Sie das Gleichgewichtseinkommen.
- b) Ermitteln Sie das Gleichgewicht auf dem Gütermarkt auf graphische Weise.
- c) Der Finanzminister schlägt vor, eine vollständig steuerfinanzierte Staatsausgabenerhöhung um 5 durchzuführen. Prüfen Sie, ob dieser Vorschlag zu einer Steigerung des Inlandsprodukts führt. Welche gegenläufigen Effekte in Bezug auf das Volkseinkommen sind hier zu berücksichtigen?

Übungsaufgabe 12

Die IS-Kurve und die LM-Kurve sind Ausdruck des güterwirtschaftlichen bzw. des monetären Gleichgewichts in der keynesianischen Theorie.

- a) Konstruieren Sie die IS-Kurve und die LM-Kurve und erläutern Sie jeweils kurz Ihre Vorgehensweise.
- b) Wie kommt das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht im IS/LM-Modell zustande und welche Voraussetzungen müssen hierfür gegeben sein?
- c) Weshalb handelt es sich beim IS/LM-Gleichgewicht nur um ein kurzfristiges Gleichgewicht? Welche Rolle spielt diesbezüglich das modellexogen gegebene Preisniveau?

Übungsaufgabe 13

- a) Beschreiben Sie mit Hilfe des IS/LM-Modells die wirtschaftspolitischen Folgen für Einkommen und Zinssatz, wenn
- die Regierung die Staatsausgaben erhöht,
 - die Regierung die Steuern erhöht,
 - die Regierung Staatsausgaben und Steuern in gleichem Umfang erhöht,
 - die Zentralbank das Geldangebot erhöht.
- b) Erläutern Sie das Konzept des „deficit spending“ im Rahmen der antizyklischen Fiskalpolitik. Welche Probleme können hierbei in der Praxis auftreten?
- c) Welche Probleme stellen sich bei expansiver Geldpolitik? Was versteht man diesbezüglich unter der Liquiditäts- bzw. Investitionsfalle?

Übungsaufgabe 14

In einer geschlossenen Volkswirtschaft sind gegeben:

| | |
|--------------------------|-------------------------|
| $C = 200 + 0,75 (Y - T)$ | (Konsumfunktion) |
| $I = 200 - 25 i$ | (Investitionsfunktion) |
| $G = 100$ | (Staatsausgaben) |
| $T = 100$ | (Steuereinnahmen) |
| $(M/P)^d = Y - 100 i$ | (Geldnachfragefunktion) |
| $M^s = 1000$ | (Geldangebot) |
| $P = 2$ | (Preisniveau) |

- a) Bestimmen Sie rechnerisch den gleichgewichtigen Zinssatz und das Gleichgewichtseinkommen.
- b) Der Finanzminister schlägt vor, die Staatsausgaben von 100 auf 150 zu erhöhen. Welche Folgen hätte diese Maßnahme für das Zinsniveau und das Einkommen?
- c) Alternativ erwägt die Zentralbank, das Geldangebot von 1000 auf 1200 zu erhöhen. Welche Auswirkungen würden sich dadurch auf den Zinssatz und das Einkommen ergeben?
- d) Angenommen, das Preisniveau würde (für die ursprünglichen Werte der geld- und fiskalpolitischen Variablen) von 2 auf 4 steigen. Welche Höhe hätten im neuen Gleichgewicht Zinssatz und Einkommen? Wie ist dies zu erklären?

Übungsaufgabe 15

- a) Inwiefern reflektiert die Phillips-Kurve die kurzfristige Gesamtangebotskurve?
- b) Was versteht man im Zusammenhang mit der Phillips-Kurve unter einer „Menuekarten-Wirtschaftspolitik“? Welche Probleme können sich daraus ergeben?
- c) Erläutern Sie kurz folgende Begriffe: Natural Rate-Hypothese, NAIRU und Hysteresis.

Übungsaufgabe 16

- a) Stellen Sie die beiden zentralen makroökonomischen Paradigmen der (Neo-)Klassiker und Keynesianer synoptisch gegenüber. Unterscheiden Sie dabei zwischen den Basis-hypothesen dieser Ansätze und ihren jeweiligen stabilisierungspolitischen Konzepten.
- b) Verfolgen Sie aufmerksam eine Talkshow zu einem aktuellen wirtschaftspolitischen Thema und versuchen Sie, die Aussagen der Teilnehmer einem makroökonomischen Paradigma zuzuordnen. Wie schlüssig sind die jeweils vorgebrachten Argumente?